

damit zum einen Schulden bei den Lombarden³² abzutragen, zum andern *pour la reparation de nostre heritages, granges et maisons qui alloient en ruine pour le fait de la guerre estant entre cialuz de la citeit de Mets et le seigneur de Boullay*³³. Die Geldleihe bei den Lombarden überrascht, zumal diese im Leihgeschäft lediglich eine sekundäre Rolle spielten³⁴, ferner mit dem amtierenden Abt Thierry Hurel aus Metz ein Mann das Kloster leitete, der sicherlich über Kontakte zu einer der zahlreichen, in Finanzgeschäften aktiven einheimischen Familien verfügte. So wird man davon auszugehen haben, daß es sich um Lombarden handelte, die sich unweit des Weiler-Bettbacher Stadthofs im Viertel Sus-le-Mur niedergelassen hatten³⁵. Die Kontakte zu den Lombarden blieben bis ins 15. Jh. bestehen. Eine 1435 vom Weiler-Bettbacher Abt Nikolaus von Wallerfangen ausgestellte Urkunde spricht von der Verpfändung mehrerer sakraler Gegenstände und Bücher, die durch die zinslose Leihe (*gratuitement presté*) von 18 Pfd. 14 s. durch Nikolaus von Vernéville ausgelöst werden konnten³⁶.

Für das 15. und 16. Jh., in denen die Quellen reichlicher fließen, wird immer wieder von äußeren Bedrohungen der Abtei und finanziellen Problemen berichtet, daneben aber auch von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Kontrollpraxis in und zwischen den Klöstern.

Philippe de Vigneulles vermerkt zum Jahre 1438, am 17. Oktober seien die beiden Söhne der Herren von Bénestroff und Puttelange mit etwa hundert Reitern, *tous allemans*, nach Varize geritten, wo wohl einige bedeutende Metzger Familien die Herrschaft ausübten. Ein städtisches Söldnerkontingent verfolgte sie jedoch auf ihrem Weiterzug, stellte sie zwischen der Abtei und dem etwa 3 km südwestlich gelegenen, heute zur Gemeinde St.-Hubert gehörenden Rabas und nahm 36 von ihnen, darunter die beiden Anführer, gefangen³⁷. Es wird zwar nicht ausdrücklich von Schäden berichtet, die Weiler-Bettbach erlitt, doch liegt aus dem Jahre 1441 ein Beschluß des Generalkapitels vor, das eine Reihe lothringischer Klöster, unter ihnen Weiler-Bettbach, *attentis desolationibus quae occasione guerrarum ... sustinuerunt*, von der Hälfte der ihnen 1440 auferlegten Kontributionen befreite³⁸. Welche kriegerischen Ereignisse diese Entscheidung veranlaßten, bleibt unerwähnt;

³² J. SCHNEIDER: Metz, S. 284-289.

³³ ADM H 1860 Nr. 19 [1388 V 6].

³⁴ J. SCHNEIDER: Metz, S. 289.

³⁵ Ebd., S. 287f.; allgemein hierzu DERS.: Lombards.

³⁶ ... *pour racheter une chapelle d'argent, un calice, une Montrance et autres livres qu'il [= Nicole de Vaudrevange] avoit engagé aux Lombards de Metz*; ADMM B 909 Nr. 36 [1435 IV 10].

³⁷ PHILIPPE DE VIGNEULLES: Chroniques, Bd. II, S. 253f.: "Item l'an dessus dit [= 1438], le XVII^e jour d'icellui moix d'octobre, fit une chevalchié le filz le seigneur Jehan de Bennestorffz, et le filz le seigneur de Putellenge, accompagné environ de cent chevalux, tous allemans; et vinrent courrir à Warixe, qui appartenoit aux seigneurs de Metz. Et les soldoieurs d'icelle cité corurent après, environ LXIII chevalux; et les poursuivrent tellement qu'il furent rencontrés entre Viller l'Abbaie et Rabay; et en furent XXXVI des prins, avec les deux capitenne devent dictes, et avec plusieurs chevalux de scelle."

³⁸ CANIVEZ IV, S. 508f. (1441,42).